

Lichtenstein-Collnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sobad, Adlk, Bernsdorf, Alsdorf, St. Egidien, Seinsdorf, Marien, Reudersdorf, Ortmanndorf, Rillen St. Niklas, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Niederwitten, Rühnapfel und Trischheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

88. Jahrgang
Sonnabend, den 13. April
1918.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Lichtenstein.
Butter auf Landesfestkarte Abschnitt J.
Weiß Nr. 1-243 60 Gramm auf den Kopf.
Roth Nr. 244-1092 60 Gramm 40 Pf.
Dietrich Nr. 1093-Ende 60 Gramm 47 Pf.
1-XXXII und Mahlkarten

Kartoffeln auf Wochentarte für die nächsten 14 Tage
Montag, den 15. April 1918 vorm von 8-12 Uhr bei günstiger Witterung hinter dem Bahnhof, sonst im Kartoffelfelder an der Glanauerstraße. Rote Karte 10 Pfd. = 90 Pf., und grüne Karte 14 Pfd. = 1,28 Mk. Abschnitt 28 und 29. Bezahlung vorher im Lebensmittelamt.

Seringe auf Bezirkslebensmittellarte E 1. Nr. 1516-Ende, 1-719
1/2 Pfd. bzw. 1 Stück auf den Kopf bei **Kreud, Dsch.**
Entscheid 1 Stück für 55 Pf.; **Conf. Verein S.-G., Conf. Verein „Gandhali“, Sperlein, Friedel, Göhe, Gähse, Vogel 1/2 Pfd. für 55 Pf.**

Lebensmittelverkauf in Callnberg.
Marmelade:
Sonnabend, den 13. April 1918. — Auf den Kopf 1/2 Pfd. für 45 Pf.
Lebensmittellarte — Marke E 7. — Nr. 1-150 bei **Kurich, Nr. 151 bis 300 bei Bramler, Nr. 301-450 bei Beer, Nr. 451-600 bei Gutschmann, Nr. 601-750 bei Hammer, Nr. 751-900 bei Gerbert, Nr. 951-1100 bei Hämel, Nr. 1101-1300 bei Koller, Nr. 1301-1450 bei Risch, Nr. 1451-1650 bei Pöcher, Nr. 1651-1850 bei Richter, Nr. 1851-2000 bei Staudt, Nr. 2001-2150 bei Kröger, Nr. 2151-2300 bei Wagner, Nr. 2301-Ende im Wirtschaftsbereich.**

Butter
Sonnabend, den 13. April 1918 auf den Kopf 50 Gramm Auslandsbutter für 39 Pf. — Festmarke H 1.
Verkaufzeiten: Nr. 1-500 vorm. von 8-9 Uhr, Nr. 501-1000 vorm. von 9-10 Uhr, Nr. 1001-1500 vorm. von 10-11 Uhr, Nr. 1501 bis 2000 vorm. von 11-12 Uhr, Nr. 2001-Ende mittags von 12-1 Uhr

Fleisch.
Sonnabend, den 13. April, bei **Särtig, Schramm und Schubert:**
150 Gramm für Erwachsene
75 Gramm für Kinder unter 6 Jahren
Safferte und Lilauber nur bei Särtig.

Eier.
Sonnabend, den 13. April. Auf den Kopf 1 Stück für 40 Pf.
Nr. 1201-1600 vorm. 8-9 Uhr.
Der Ortsnahrungsausschuss für Callnberg.

Die hiesigen Kartoffelerzeuger
werden aufgefordert, bis zum 15. April d. J. alle bis dahin belieferten Abschnitte „C“ der Landesfestkarte in der Kreisregistratur abzuliefern.
Callnberg, den 12. April 1918.
Der Bürgermeister.

R. A. Nr. 735a. Betr.
Bezirksverband.
Die in Ziffer 1 der Bekanntmachung vom 27. März 1918 festgesetzte Frist für die Ablieferung des Selbstversorgetreides wird bis zum 20. April d. J. verlängert. Die zugelassenen Getreidehändler haben für das bis zum 20. April abgelieferte Selbstversorgetreide den Höchstpreis von 13 Mk. 75 Pf. für 1 Str. Roggen, 14 Mk. 75 Pf. für 1 Str. Weizen zu bezahlen. Bei Ablieferung nach dem 20. April 1918, soweit diese durch den Selbstversorger veräußert ist, ermäßigt sich der Höchstpreis um 5 Mk. für den Zentner. Außerdem bleibt die Entziehung der Selbstversorgung vorbehalten. Nach erfolgter Ablieferung des Getreides ist die vom Händler angestellte Waage sofort der Ortsbehörde vorzulegen, welche in der hierüber zu führenden Akte einen entsprechenden Vermerk zu machen hat. Die Ortsbehörden haben diese Akten bis Ende April an den Bezirksverband einzureichen.
Glauchau, am 10. April 1918.
Amtshauptmann Freiherr v. Weiß.

Bezirksverband.
R. A. Nr. 101 / K.
Nachstehender Plan über die Ablieferung von Butter und Quark bzw. Magermilch an die Städte Lichtenstein und Callnberg wird hiermit bekannt gemacht.
Glauchau, am 10. April 1918.
Amtshauptmann Freiherr v. Weiß.

Es haben wöchentlich zu liefern nach Lichtenstein:

	Butter:	Quark oder Magermilch:
	Pfd.	Pfd.
St. Egidien	41	139
Rüsdorf	5	48
Stangendorf	62	221
Alsdorf	41	139
Seinsdorf	5	48
Ortmanndorf	62	221

Es haben wöchentlich zu liefern nach Callnberg:

	Butter:	Quark oder Magermilch:
	Pfd.	Pfd.
Bernsdorf	147	439

Bekanntmachung.
Bis 15. April 1918 sind alle bis dahin vom Kartoffel-Erzeugern belieferten Abschnitte „C“ der Landesfestkarte im Gemeindeamt — Zimmer 2 — abzugeben.
Sobad, den 11. April 1918.
Der Gemeindevorstand.

Kurze wichtige Nachrichten.

- Dem kommissariat für Auswärtige Angelegenheiten in Russland hat vom deutschen Auswärtigen Amte die Aufforderung erhalten, daß Russland seine Kriegshilfe unverzüglich zu entziffern hat.
- Auf Anregung des Türkisch-Deutschen Freundeschaftsbundes werden in nächster Zeit deutsch-Türkische nach Konstantinopel kommen um Vorträge zu halten. Demantische Juristen werden im R von Rom sich nach Deutschland begeben, um mit deutschen Juristen, Meinungsäustausch zu pflegen.
- Eine japanische Ministerdelegation ist in Peking angekommen, um die Lage in Sibirien mit den chinesischen Militärbehörden zu besprechen.

Ein neuer Schlag.

Während die Front, an der Engländer und Franzosen gerast wurden, immer mehr nach Südosten vordrängte und ein rascher, ständlicher Stoß an der Lise bis Gouans! Loß wieder ansehnlichen Gewinn brachte, während General Koch mit solchem Wort die Welt erfüllt, er habe den deutschen Sturm gebrochen, den Deutschen eine zweite Karneschlacht bereitet, während er seine Soldaten mit stammenden Worten in die Schlacht treibt, die Frankreichs Wohl und Wehe bedeutet, weil die Deutschen sie begannen, um Engländer und Franzosen zu trennen und sich auf Paris zu stürzen, während wir aber wissen, mit wie heftigen Griff die Armeen deutscher Kronprinz und Kronprinz Rupprecht den Feind bedrängen von der Dife

bis Arras, während die englischen Armeen, auf dem Saubt reichlichen, in allen Augen wartend, sich langsam zu erdnen verhalten unter der Leitung der hiesigen zweiten Fronten, deren künftige Dörfer, sie bislang zu haben sind, während all dieser die Aufmerksamkeit festhalten Sonntage kost die deutsche Oberste Wehrleitung zum

neuen wohl vorbereiteten Schlag

aus, und vielleicht ist der Beginn des Tages abge, als es dem Feinde jemals in hundert Jahren befehlen war. Ein Monat von 20 Jahre, der fähige wider stande hat, als hinter Konstantinopel bis etwa Armenieres brach die deutsche Front am 2. d. M., vor den Portugiesen und Franzosen, die hier in traurigen Gemüth deutschen Militärismus zu entziffern, wurden im ersten Zuzum bis an die Vord frontaufgestellt.

Heldendanktag!

Der 14. April ist der Nationalzeichnungstag für die Kriegoanleihe. Jeder Deutsche muß an diesem Tage den Söhnen und Brüdern draußen im Felde den heißen Dank für die unvergleichlichen Heldentaten, für den siegreichen Schutz der Heimat abstellen. Die Kriegoanleihe gibt dazu die beste Gelegenheit. Darum muß jeder zeichnen, auch wenn er schon gezeichnet hat. Alle Zeichnungstellen werden nach der Kirchzeit geöffnet sein.

Kriegsanleihe: Das ist die Aussicht auf eine Verzinsung der Kriegsanleihe, die Möglichkeit eines nicht zu fernem Friedensschlusses. Bei den Neutralen aber wird es die Wahrung, die Gewährung für Deutschlands Kraft nach dem Krieg, die Auslieferung dieser Länder werden nach mehr 1/2 veranlaßt werden, nach dem Kriege deutsche Waren und deutsche Fabriken zu kaufen.

Wir sorgen also für die Wahrung der Wirtschaftssphären in allen Wirtschaftszweigen nach dem Kriege, wenn wir auf einen großen Erfolg der 8. Kriegsanleihe mit aller Kraft hinarbeiten.

Zur Beschlagnahme der Kaninfelle.

Bei der hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung, welche der Kaninzwirtschaft beigemessen ist, empfehlen wir von neuem die Beschlagnahme der in dem am 8. März unserer Zeitung be-

legten Bericht angegebenen Punkte aufs dringendste. Durch die Verwendung der Kaninfelle zu Leder kann unser so dringender Lederbedarf besonders für das Heer zu einem nicht unwesentlichen Teil gedeckt werden. Zur Ledererzeugung eignen sich jedoch nur gut behandelte Felle. Deshalb darf kein Fell in die Erde geworfen werden, sondern muß sorgfältig behandelt oder sofort an die nächste Sammelstelle oder Händler abgegeben werden. Es liegt auch durchaus im Interesse des Fellbesitzers, da nur für ordnungsmäßig behandelte Felle der Höchstpreis ohne Abzug bezahlt wird. Werden die in dem Flugblatt gegebenen Anschläge beachtet, so bleiben dem Volkvermögen Millionen erspart, die sonst alljährlich ins Ausland, besonders an unsere feindlichen westlichen Nachbarn manövrieren.

Wir weisen noch darauf hin, daß die Kriegs-Fell-Altenteilschaft auf alle Fragen, die Beschlagnahme und Fellbehandlung betreffend, jederzeit gern Auskunft erteilt.

Kirchennachrichten.

Hohndorf.
Am Sonntag „Wih. Dom.“, 14. April, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Höblich.
Am Sonntag „Wih. Dom.“, 14. April, vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst.

Bernsdorf.
Sonntag „Wih. Dom.“, den 14. April, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Kirch. Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.
Katholischer Gottesdienst
für Sonntag, den 14. April 1918.
Gottesdienst: 10 | Gottesdienst.

Unsere Antwort ist die achte Kriegsanleihe!

auf das heldenmütige Ringen unserer Soldaten um die Entscheidung.

Wir fordern deshalb die ganze Bevölkerung auf, den nächsten Sonntag, den 14. April, zu einem

Nationaltag für die 8. Kriegsanleihe

zu gestalten. — Die Zeichnungsstellen werden an dem Tage offen sein und bis nachmittags Zeichnungen entgegennehmen.

Kriegsanleihe zeichnen ist jetzt höchste Volkspflicht!

Kriegsanleihe zeichnen ist die beste Sparkasse!

Kriegsanleihe zeichnen ist der sicherste Weg zum erfolgreichen Frieden!

Einen Anteilchein von 5 oder 10 Mark muß jeder besitzen, der nicht wenigstens 100 Mark zeichnen kann.

Auf zur Milliardenenschlacht des deutschen Heimatvolkes!

Für Lichtenstein: Schriftleiter Arny, Oberpfarrer Ende, Stadt v.-Vorst. Endesfelder, Oberamtsrichter Dr. Glauning, Schuldirektor Dr. Hüttig, Prokurist Risch, Fabrikant E. Müller, Kaufmann Mehus, Bankvorsteher Perrotet, Buchdruckereibesitzer Vester, Pastor Koch, Bürgerschullehrer Ulbricht, Schornsteinfeger-Obermeister Schönmann, Bürgermeister Stedner. — **Für Callenberg:** Oberlehrer Kretschmann, Kaufmann Mehner, Bürgermeister Prachtel, Schuldirektor Schmidt. — **Für Bernsdorf:** Pfarrer Kleinpaul. — **Für Heinrichsdorf:** Gem.-Vorstand Binder. — **Für Hohndorf:** Bergdirektor Adermann, Pfarrer Zeisig. — **Für Ruhlschnappel:** Gutsbesitzer Junghans. — **Für Wälßen St. Jakob:** Pfarrer Hiede, Dr. med. Bezold, Bäckermeister Lober, Schuldirektor Uhlmann. — **Für Wälßen St. Michael:** Kantor Göhe, Gem.-Vorstand Jüling, Pfarrer Raust. — **Für Wälßen St. Nicola:** Gem.-Vorstand Grimm, Lehrer Hennig, Lehrer Prachtel, Lehrer Krostosky, Pfarrer Werner. — **Für Höblich:** Gem.-Vizepräsident Feder, Gutsbesitzer Wehlhorn, Kirchschullehrer Scheibe. — **Für Räßdorf:** Mühlbesitzer Grimmann. — **Für Stangendorf:** Gem.-Kassierer Flämig, Gem.-Vorstand Hoppe, Gutsbesitzer Trüger, Lehrer Fischer.

Herzliche Einladung.

Wir gebeten am Sonntag, den 14. April nachmittags 3 Uhr eine

Konferenz

ferner am

Sonntag, den 14. April,

Montag, . 15.

Dienstag, . 16.

abends 7/9 Uhr

Evangelisations-Bibelstunden

im Saale des „Goldenen Helm“ abgehalten.

Redner: Herr Gemeindepfarrherr Dr. End.

Landeskirchliche Gemeinschaft Lichtenstein.

— Jederwenn herzlich willkommen. —

Seidene Bänder
In reichhaltiger Auswahl bei
Carl Goldig, Lichtenstein.

Reichste Anleitung zum Anbau,
Verzucht u. Verarbeiten der
Tabakpflanze
s. Rauchtabak 70 Pf.
Camen, Preise 1 R. Doppelpr.
1.50 R.
Weller, Rösraht (Rhld.)

Eine deutsche Schäferhündin
(Wolfsstraße) ohne Steuermark
zugelassen. Räßdorf, 21 b

Vollkornbrot
Kartoffelfrei empfiehlt
Emil Tischendorf,
am Schloßberg.

Drucksachen aller Art liefert die
„Lageblatt“-Druckerei.

Wieder hat einer meiner Beamten den Heldentod fürs Vaterland erlitten.
Herr Max Bertoldi aus Hohndorf
wurde, kurz nachdem er seine Lehrzeit bei mir beendet, zur Fahne einberufen und schon mußte er sein junges Leben fürs Vaterland opfern.

Ich verliere in ihm einen treuen, fleißigen Beamten, dem ich stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

G. A. Bahner.

Lichtenstein, den 12. April 1918.

Die Hoffnung auf ein Wiedersehen vernichtet!

Nach Tagen bangen Wartens traf uns gestern die tieferschütternde, fast ungläubliche Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder und Schwager, der Landsturmann

Bernhard Fankhänel

Gefr. im Sächs. Inf.-Regt. 139, 4, Inh. des Eis. Kreuzes und der Friedrich August-Medaille,

im Alter von 32 Jahren nach 3jähriger treuer Pflichterfüllung, an seiner erlittenen schweren Verwundung im Feldlazarett gestorben ist.

Im tiefsten Schmerze:
Agnes verw. Fankhänel,
Hilma Fankhänel.

Lichtenstein und Callenberg, den 12. April 1918.

Unerwartet und plötzlich traf uns die tieferschütternde, fast ungläubliche Nachricht, daß mein treuer, herzensguter, über alles geliebter Gatte, Vater seines einzigen geliebten Kindes, unser herzensguter, unvergesslicher Sohn und Schwiegersohn, lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Kurt Held

Inf.-Regt. No. 474, 7. Kompanie, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., im Alter von 26 Jahren nach über 3 1/2 jährigem Ringen am 2. April im Westen bei einem Patrouillenunternehmen in treuester Pflichterfüllung für sein Vaterland den Heldentod erlitten hat. Mit ihm fiel auch sein Kompanieführer.

Sein sehnlichster Wunsch, zu allen seinen Lieben zurückkehren zu können, blieb ihm unerfüllt.

In tiefstem Schmerze:
Mariechen Held, geb. Endesfelder
nebst Töchterchen **Marianne,**
Familie **Ernst Held,**
Familie **Max Endesfelder,**

Lichtenstein, Callenberg, den 12. April 1918.

Von Beilobdabesetzungen bitten wir herzlich dankend abzusehen!